



ADW-Info

Zeitung für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Ausgabe 18

13. November 2007

Wirtschaftspädagogik? Ja Nein Vielleicht

Fachschaft fordert Bekenntnis zur WiPäd

Langsam spitzt sich das Thema Wirtschaftspädagogik zu. Prof. Achtenhagen wurde Ende September emeritiert. Der Masterstudiengang WiPäd ist noch immer nicht akkreditiert, da WiPäd I, nach Wunsch der Landesregierung und der Kultusministerkonferenz, nicht mehr zum Lehramt führen soll. Bisher wurde keine Berufungskommission für die Neubesetzung des Lehrstuhls beschlossen. Dafür wird öffentlich über das Ende der WiPäd an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät nachgedacht. Auch aus den Ministerien gibt es kaum klare Aussage, ob sie den Studiengang denn nun erhalten wollen.

Seit weit über einem Jahr laufen nun auf verschiedenen Ebenen Prozesse rund um die Göttinger WiPäd und die Nachfolge von Prof. Achtenhagen. Aktuell gestaltet sich das Problem Wirtschaftspädagogik wie folgt: Der Masterstudiengang WiPäd I führt nicht zum Lehramt, weil er kein Nebenfach hat. Für den Diplomstudiengang gab

es damals eine Sondergenehmigung, diese wurde bei der Umstellung auf den Master nicht wieder erteilt, anders als lange gehofft. Von Seiten der Professoren wird die Überzeugung vertreten, dass wenn diese Studienrichtung nicht mehr zum Lehramt führt, sie auch für Studierende nicht mehr interessant sei. Dem gegenüber steht die Studienrichtung II, die für sich genommen einer Profilschärfung der Fakultät entgegensteht, werden doch im Master ausschließlich Pädagogik und das Zweitfach, aber keine Betriebswirtschaftslehre gelehrt. Auch wäre eine Besetzung für die Nachfolge Achtenhagen mit einem qualifizierten Bewerber mit betriebswirtschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Kompetenz, nach Aussage der Fakultät, kaum möglich.

Deshalb sind Dekanat und der Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik schon seit längerem mit den Ministerien in Verhandlung, in der Hoffnung, doch noch eine Sondergenehmigung zu

bekommen. Da bisher die Diskussion in Hannover auf die Problematik der WiPäd I fokussiert war, hat die Fakultät jüngst im Fakultätsrat informiert, dass Sie plant, dem Ministerium darzulegen, dass sie die Einstellung des Studiengangs Wirtschaftspädagogik in seiner Gesamtheit beantragen wird, wenn die Studienrichtung I im Master nicht mit Zugang zum Lehramt etabliert werden kann.

Die Fachschaft versucht seit Monaten die Studiengänge zu erhalten und hat deshalb Kontakt zu zahlreichen Landespolitikern aufgenommen und so hat Frau Dr. Andretta (SPD) es geschafft, das Thema auf die Tagesordnung des Wissenschaftsausschusses des Landtages zu bringen. Die Schließung steht nämlich der Aussage entgegen, genau diese Ausbildung in Niedersachsen zu erhalten. Leider gab es dort keine Antworten seitens der Landesregierung.

In einer Antwort auf eine Anfrage der Fachschaft und des AstA, teilte das Kultusministerium in der letzten Woche mit, dass sie trotz der Entscheidung bezüglich WiPäd I, die Ausbildung und Forschung in Göttingen auf dem aktuell hohen Niveau erhalten sehen wollen.

Aufgrund der zahlreichen verschiedenen Sachstände, Planungen und Szenarien kann aktuell keine verlässliche Aussage getroffen werden, wie es mit der WiPäd II in Göttingen weitergeht. In einer Petition an den Niedersächsischen Landtag (siehe Seite 3) forderte der Fach-

schaftsrat nun endlich eine Klärung, damit zukünftige Studierende Planungssicherheit haben.

Natürlich wird es den Studierenden, die in dem Studiengang schon immatrikuliert sind, ermöglicht, ihr Studium zu Ende zu führen. Dennoch fordern wir dringend die Akkreditierung des Masters, damit ein ordentlicher Abschluss erreicht wird. Für Studierende des BWL-Bachelors, die Ihr Studium mit dem Ziel Wirtschaftspädagogik aufgenommen haben, fordern wir im Falle einer Schließung die Möglichkeit den eingeschlagenen Weg in Göttingen beenden zu können. Diesem Wunsch wurde im Fakultätsrat leider von einem Professor mit der Aussage, es bestehe kein Rechtsanspruch, entgegnet. Andere Mitglieder stellten zumindest für die Studierende, die schon mit der wirtschaftspädagogischen Ausbildung begonnen haben, studierendenfreundliche Lösungen in Aussicht.

	2			5		9	8
		3	8			5	6
	4			9			
7						5	
	8	6				2	4
	1						7
				4		7	
2		7			8	1	
8	6			7			2

Göttinger Petition an den Niedersächsischen Landtag

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete des Niedersächsischen Landtages, wir wenden uns mit der Bitte an Sie, sich zu dem Studiengang Wirtschaftspädagogik in Göttingen zu bekennen, seine Schließung zu verhindern und die renommierte Handelslehrrausbildung in Göttingen fortzusetzen.

Wirtschaftspädagogik wird in Göttingen derzeit zum einen als reine Handelslehrrausbildung (Wirtschaftspädagogik I), zum anderen mit einem Zweitfach (Wirtschaftspädagogik II) angeboten.

Vom Kultusministerium wurde der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mitgeteilt, dass Absolventen der Studienrichtung I mit der Umstellung auf Bachelor- und Master-Strukturen nicht mehr wie bisher zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an niedersächsischen Schulen zugelassen werden. Die Akkreditierung des Masters wurde daraufhin gestoppt. Es ist für uns nicht nachvollziehbar, warum der Master gegenüber dem Diplom derartig herabgewertet wird.

Wir halten es außerdem für bedenklich, die Ausbildung von Berufsschullehrern für Niedersachsen so dramatisch einzuschränken. In den nächsten Jahren wird der Generationenwechsel im Schuldienst zu massivem Mangel an Lehrkräften führen.

Wirtschaftspädagogik wird in Niedersachsen an keiner Hochschule in dem Umfang angeboten wie in Göttingen. Die Kombination mit Spanisch oder Französisch kann sonst nur stu-

diert werden, wenn man gleichzeitig in Oldenburg und Bremen eingeschrieben ist und zwischen den beiden Standorten pendelt.

Es gibt klare Signale, dass im Falle der Schließung der Studienrichtung I die gesamte Berufsschullehrrausbildung in Göttingen eingestellt wird. Dies ist vor allem Resultat fehlender politischer Entscheidungen. Die Göttinger Studierenden fühlen sich alleingelassen. Es entsteht das Gefühl, dass die Göttinger Handelslehrrausbildung zwischen allen Stühlen vergessen wird, während gerade jetzt eine zukunftsorientierte Entscheidung notwendig wäre.

Falls eine Einstellung der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik I dennoch geplant und nicht mehr abwendbar ist, was wir bedauern würden, möchten wir Sie dringend bitten, sich zumindest zur Wirtschaftspädagogik II am Standort Göttingen zu bekennen, sich für deren Erhalt einzusetzen und gemeinsam mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an Lösungen zu arbeiten, die Handelslehrrausbildung in die Fakultät einzubinden.

Andernfalls stehen spätestens in einem Jahr die Bachelorabsolventen, die ihr Studium auf die Aufnahme in den Master Wirtschaftspädagogik ausgerichtet haben, ohne Perspektive da. Auch zum aktuellen Semester wurden wieder Studierende in den Studiengang BWL aufgenommen, die das Lehramt als Ziel haben. Es ist unverantwortlich, mit den Zukunftschancen junger Menschen so leichtfertig umzugehen.

Warum 10 Euro für ein Skript?

Unterlagen noch nicht überall kostenlos!

Die Studienkommission Wirtschaftswissenschaften hat im Sommer auf Initiative der Studierendenvertreter einstimmig beschlossen, einen Etat für Lehrmaterialien bereitzustellen. Durch diesen Etat können die Druckkosten für Skripte und andere Lehrmaterialien aus Studiengebühren finanziert werden. Auf einer weiteren Sitzung hat die Kommission entschieden, dass den Studierenden ab dem Wintersemester Lehrmaterialien kostenlos zur Vergütung gestellt werden sollen. Auf Antrag der Professoren wurde den Dozenten freigestellt, sie entweder in elektronischer oder gedruckter Form zur Verfügung zu stellen.

Deshalb habt ihr vielleicht schon einige eurer Vorlesungsunterlagen kostenlos von euren Dozenten bekommen. Hier spürt man direkt eine - wenn auch kleine - finanzielle Entlastung. So haben schon eine Menge Dozenten ihre Vorlesungsmaterialien über Studiengebühren drucken lassen. Viele greifen hier auch auf die Fachschaft zurück und lassen ihre Materialien von der Fachschaft bei der Druckerei abholen bzw. dann auch vor der Veranstaltung verteilen. So entsteht für die Professoren kaum ein Mehraufwand. Leider wollen nicht alle Professoren diese Möglich-

keit nutzen, um uns Studierende das Studium zu erleichtern. Gerade weil Studierende so unterstützend mithelfen, ist es für uns unverständlich, wie Professoren weiterhin ihre Skripte für bis zu 10 Euro verkaufen können. Als wir einen der betreffenden Dozenten darauf ansprachen, erläuterte er uns, dass er für sein geistiges Eigentum bezahlt werden will. Von der juristischen Seite her mag er vielleicht recht haben. Dennoch halten wir es für sehr bedenklich, dass ein Professor sich auf unsere Kosten etwas dazuverdienen möchte. Besonders zu kritisieren ist in diesem Fall, dass das Skript, entgegen dem Beschluss der Studienkommission, auch elektronisch nicht verfügbar ist. Wir hoffen, dass im nächsten Semester aufgrund der positiven Erfahrungen die Akzeptanz der Maßnahme steigt.

Aktuell wird an Konzepten gearbeitet, die Ausgabe von Skripten zu professionalisieren. Auch der Missbrauch des freien gutes Skript muss dabei berücksichtigt werden. Der Dialog von Studierenden und Professoren sollte dahingehend fortgesetzt werden. Wir danken hier auch all den Dozenten, die kurzfristig Lösungen gefunden haben oder ihre Abgabe dahingehend umgestellt haben.

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Wirtschaftswissenschaftler (ADW), Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen
adw-goettingen@gmx.de
www.adw-goettingen.de

V.i.S.d.P.: Kai Horge Oppermann

Redaktion: Kai Horge Oppermann, Silja-Katharina Haufe, Konstantin Brand, Klaus Kophal

Layout: Kai Horge Oppermann

Auflage: 1.250

Ladiesnight bei Campusfilm

Unikino zeigt fünf Folgen Sex and the City

Die vier New Yorker Mädels und Campusfilm laden zu einer heißen Ladiesnight am **Donnerstag, 15. November** ein. Bei **Cosmopolitan** und **Prosecco**

könnt ihr die Erfolgsserie genießen und die Höhen und Tiefen des New Yorker Liebeslebens miterleben. Macht euch bereit für eine Nacht voller Trennungen, Romantik, Sex und nicht zuletzt, Schuhen ...

Selbstverständlich sind auch die Gentlemen willkommen, denn letztendlich sind sie es, die das Frauen-

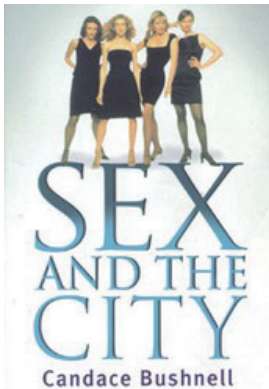
leben (nicht nur auf der Leinwand) zu einem „Big“ Deal machen.

Also egal aus welchem Grund, der Abend wird auf jeden Fall für jeden etwas dabei haben.

Ab 19:30 werden fünf ausgewählte Folgen aus verschiedenen Bereichen der Serie gezeigt.

Eintritt ist 2 Euro (Erstbesucher zahlen 50 Cent Clubbeitrag) Außerdem gibt es folgende ‚Sex and the City‘ Specials:

Cosmopolitan (0,2l): 2,50
Flasche Prosecco: 5,00



campusfilm (Donnerstags | 9.30h)

Anzeige

Sie suchen eine Bank?

Die SEB Bank ist ganz in Ihrer Nähe.

Die SEB Bank gehört nicht umsonst zu den Banken mit einer sehr hohen Kundenzufriedenheit*.

Denn wir bieten Ihnen nicht nur attraktive Produkte, sondern auch einen erstklassigen Service ganz in Ihrer Nähe.

Wir freuen uns auf Sie.

SEB BANK Filiale Göttingen
Kundenberaterin Alexandra Hesse
Stumpfebiel 7-9
37073 Göttingen
Telefon (0551) 4951-37



* Quelle: SEB Kundenzufriedenheitsstudie 2006, TNS-Infratest.

SEB

Absolventenfeier – 240 Studierende erhalten Urkunden

Am 12. Oktober erhielten 240 Studierende unserer Fakultät ihre Abschlusszeugnisse. Der Dekan Prof. Stephan Klases begrüßte die Teilnehmer der festlichen Veranstaltung in der Aula. Anschließend sprachen als Vorsitzender Prüfungsausschuss Prof. Dr. Waldemar Toporowski und Diplom-Handelslehrerin Anja Papsdorf für den Absolventenjahrgang.

Verabschiedet wurden 101 Betriebswirte, 34 Volkswirte, 44 Handelslehrer und 18 Wirtschaftsinformatiker, die erfolgreich ihren Diplomstudiengang beendet haben. Außerdem wurden 14 Bachelorurkunden in Economics, Masterurkunden in International Economics, sowie acht Bachelorurkunden in BWL überreicht. Zum ersten Mal wurde ein Master in Finance, Account-



Absolventen der Wiwi-Fakultät Herbst 2007

	1		6		3			
	3						2	
				9				8
4				6		5	1	
5			3		1			4
	6	1		5				7
3				7				
		6						7
			5		2			4

ing, and Taxes verliehen. Im Studiengang Bachelor of Science in Accounting erhielt eine Absolventin ihre Urkunde. Im Rahmen der Abschlussfeier werden die besten Absolventen der BWL, VWL, WiPäd und Wilnf mit dem Gustav-Hopf-Preis ausgezeichnet. Der Preis ist mit jeweils 1.500 Euro dotiert und wird von den Gothaer Versicherungen verliehen. In der Wirtschaftsinformatik gab es erstmals zwei gleichgute Absolventen, so das sich zwei Studierende freuen konnten. Mit diesem Jahrgang verleiht die ADW zahlreiche Aktive, denen wir für ihren Einsatz herzlich danken.

Dr. Nathusius wird Honorarprofessor für Gründungsförderung

Der Betriebswirt und Experte für Unternehmensgründungen, Prof. Dr. Klaus Nathusius, ist zum Honorarprofessor an unserer Fakultät ernannt worden. Er ist verantwortlich für den Aufbau des Fachgebietes Entrepreneurship und Entrepreneurial Finance, in dem er bereits seit 2003 als Lehrbeauftragter tätig ist und forscht. Die Ernennungsurkunde überreichte Anfang November dieses Jahres Vizepräsident Prof. Dr. Münch. Neben seinen Lehrveranstaltungen betreut Prof. Nathusius auch Abschlussarbeiten. In seiner wissenschaftlichen Arbeit befasst er sich mit Fragen der Gründungsfinanzierung und bereitet ein Grundlagenwerk zur Venture Capital Finanzierung vor. Darüber hinaus betreut und coacht er Unternehmen, die aus der Universität heraus gegründet werden. Prof. Nathusius ist Geschäftsführen-

der Gesellschafter der von ihm gegründeten GENES GmbH Venture Services, die seit 1978 auf dem Gebiet der Gründungsberatung und -betreuung tätig ist und heute als Kapitalbeteiligungs-Managementgesellschaft mit mehreren internationalen Fonds in Deutschland arbeitet. Er ist Mitglied im Aufsichtsrat oder im Beirat mehrerer junger Technologieunternehmen. Als Co-Leiter begleitet er den Schmalenbach-Arbeitskreis „Unternehmerische Partnerschaften“, darüber hinaus engagierte er sich im Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. Entrepreneurship Research. Im Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften gehört er dem Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung an. Für seine gründungsfördernden Aktivitäten wurde Klaus Nathusius mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Zwei Vorträge am Mittwoch 14. November

Von **8.30 bis 10.00 Uhr** wird Privatdozent Dr. Arnd Florack, Oberassistent an der Universität Basel, einen Vortrag zum Thema „**Die Chancen und Tücken impliziter Einstellungsmessung**“ halten.

Dr. Florack folgt einer Einladung von Professor Dr. Silberer. Der Vortrag wird im Rahmen der Veranstaltung Werbewirkungsforschung angeboten. Der Veranstaltung findet im Hörsaal **ZHG 101** statt.

Ab **14.15 Uhr** hält Dr. Johannes Lattwein, Leiter Finanzplanung und Informationsmanagement der Porsche AG, einen Vortrag zum Thema „**Finanzwirtschaftliches Risikocontrolling des Supply Networks der Porsche AG**“.

Dr. Lattwein kommt auf Einladung von Herrn Professor Dr. Klaus Möller im Rahmen der Vorlesung „Netzwerkcontrolling“.

Die Veranstaltung findet im Hörsaal **ZHG 104** statt.

EINTRITT: 3€ / ERSTSEMESTER 2€ (BIS 1 UHR)

Wintersemester WIWI-PARTY

tangente
Goetheallee 8a

1 SAURER

50 CENT

3 SAURE

99 CENT

FREITAG, 23.11.07

VON 22 BIS 23 UHR

HAPPY-HOUR

1 SAURER GRATIS
+ EINTRITT FÜR ALLE 2€